



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Beginn dieses Semesters hat das ZJS mit Prof. Dr. Rainer Kampling einen neuen Sprecher. Wir wünschen ihm für das kommende Jahr alles Gute.

In diesem Zusammenhang ist es uns Bedürfnis und eine große Freude Prof. Dr. Christina von Braun herzlich zu danken. Für ihr Engagement, ihre Begeisterung, ihre Ideen – für ihre großartige Arbeit. Ohne sie wäre die Realisierung dieses Projektes nicht möglich gewesen.

Nachdem das vergangene Jahr dem Forschungsschwerpunkt „Von der Jüdischen Aufklärung über die Entstehung der Wissenschaft des Judentums zu den Jüdischen Studien in Preußen, Berlin und Brandenburg“ gewidmet war, werden wir in den nächsten beiden Semestern den Forschungsschwerpunkt „Das Monotheistische Dreieck“ in unterschiedlichen Veranstaltungen verstärkt aufgreifen.

Mit diesem Semester konnte an der Universität Potsdam erstmals der Studiengang Jüdische Theologie belegt werden. 47 Studierende aus Deutschland, Europa, Israel und Nordamerika haben zum Wintersemester ihr Studium an der School of Jewish Theology aufgenommen. Aus diesem Anlass findet am 19. November 2013 eine Festveranstaltung im Audimax der Universität Potsdam statt. Bereits am 17. November wird das dazugehörige Zacharias Frankel College im Centrum Judaicum eröffnet. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, die Ehrendoktorwürde durch die Ziegler School of Rabbinic Studies verliehen.

Das Berliner Themenjahr 2013 – Zerstörte Vielfalt geht in das letzte Quartal. Das ZJS ist diesmal mit eigenen Veranstaltungen vertreten. Sowohl die Ringvorlesung „Die vergessenen Vergessenen. Juden als Verlierer der Moderne“ als auch unsere Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages der sogenannten ‚Polenaktion‘ „Die Ausweisung der polnischen Juden aus dem Deutschen Reich 1938“ und unsere erste internationale Tagung „Was war deutsches Judentum? – 1870-1933“ sind in das Themenjahr eingebunden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie wie gewohnt die Veranstaltungen des ZJS und seiner Träger für die nächsten anderthalb Monate.

Wir würden uns freuen, Sie auch in diesem Semester wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr ZJS-Team

---

## Ringvorlesung

Gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung und dem Seminar für Katholische Theologie der Freien Universität Berlin laden wir Sie zur öffentlichen Ringvorlesung ein.

### **Die vergessenen Vergessenen. Juden als Verlierer der Moderne**

Jeweils donnerstags, 18:30-20:00 Uhr, Hörsaal 208 der Humboldt-Universität zu Berlin, Dorotheenstr. 26, 10117 Berlin

17.10.2013 – Rainer Liedtke (Darmstadt)

### **Die vergessenen Vergessenen – Annäherungen an einen neuen Forschungsbereich der deutsch-jüdischen Geschichte**

31.10.2013 – Sabine Hering (Potsdam)

### **Menschen auf der Durchreise – Die jüdische Wanderfürsorge in Deutschland**

14.11.2013 – Andreas Brämer (Hamburg)

### **„...in pecuniärer Beziehung leider fast Proletarier, doch gottlob geistig emanzipiert“ – Zur ökonomischen und sozialen (Not-)Lage jüdischer Religions- und Elementarlehrer in Preußen (1820-1870)**

28.11.2013 – Karolin Steinke (Berlin)

### **Transnationale Netzwerke – Jüdische Eierhändler in Berlin**

Informationen zu den aktuellen Vorträgen finden Sie auf unserer Website.

---

## Veranstaltungen

21.10.2013 – Gastvortrag: Lars Dencik (Roskilde, Dänemark)

### **The Art of Being Jewish in the Swedish Modernity**

Ort: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien  
Am Neuen Markt 8, 14467 Potsdam

Zeit: 16:00-18:00 Uhr

24.10.2013 – Gedenkveranstaltung

### **Die Ausweisung der polnischen Juden aus dem Deutschen Reich 1938**

Ort: Hörsaal 208 der Humboldt-Universität zu Berlin  
Dorotheenstr. 26, 10117 Berlin

Zeit: 18:30-20:00 Uhr

14.11.2013 – Vortrag des Ismar Elbogen Netzwerkes: Alina Gromova

### **“Jüdisch und urban. Lebenswelten junger russischsprachiger Juden in Berlin”**

Ort: Mendelssohn-Remise  
Jägerstr. 51, 10117 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

17.11.2013 – Eröffnung des Zacharias Frankel College/Emil Fackenheim Lecture 2013 – Rene Bloch (Bern/Zürich)

### **“What if the Temple in Jerusalem had not been Destroyed?”**

Ort: Centrum Judaicum  
Oranienburger Str. 26-28, 10117 Berlin  
Zeit: 18:00 Uhr

19.11.2013 – Eröffnungsveranstaltung

**Eröffnung der School of Jewish Theology der Universität Potsdam**

Ort: Universität Potsdam  
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Audimax  
Zeit: 18:00 Uhr

21.11.2013 – Gastvortrag: Rabbiner David Goldberg

**Jews, Zionism and Israel**

Ort: Hörsaal 208 der Humboldt-Universität zu Berlin  
Dorotheenstr. 26, 10117 Berlin  
Zeit: 18:30-20:00 Uhr

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website oder den angehängten Flyern.

---

## Colloquium

Das Colloquium des ZJS findet wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS statt. Sie sind herzlich eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen.

07.11.2013 – David Jünger (Berlin)

**Israel, Diaspora und 'The American Dream' – Joachim Prinz und die Amerikanische Bürgerrechtsbewegung**

In der Veranstaltung wird das Habilitationsprojekt David Jüngers zu Joachim Prinz und der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung vorgestellt. Nach einer kurzen Einführung zur Relevanz und zum Stand des Projekts soll das Spannungsverhältnis zwischen Israel, der Diaspora und dem „American Dream“ im intellektuellen Wirken von Joachim Prinz entfaltet und zur Diskussion gestellt werden. Dieses Verhältnis, so die Annahme, ist der Schlüssel zum Verständnis der politischen Biographie Joachim Prinz'.

Zum Abschluss des Vortrags soll die Form des Colloquiums genutzt werden, um zentrale Fragen zur Arbeit an der Habilitation aufzuwerfen und zu diskutieren.

14.11.2013 – Dr. Martina Edelmann (Veitshöchheim)

**Jüdisches Kulturmuseum Veitshöchheim / Genizah-Projekt**

**Staub und Sensationen – das Genizah-Projekt Veitshöchheim**

Seit 1998 werden im Rahmen des *Genizah-Projekts Veitshöchheim* Genizahfunde aus ehemaligen Synagogen gesichtet, beschrieben, näher bestimmt und nach einem einheitlichen Beschreibungsraster in einer Datenbank inventarisiert. Durch die Inhalte einer Genizah können zahlreiche Bereiche des jüdischen Lebens neu erschlossen werden wie etwa die Einstellung zu religiösen Fragen, soziale oder wirtschaftlichen Strukturen oder Lesegewohnheiten sowie Schreib- und Sprachverhalten. Nicht nur die jüdische Orts- oder Personengeschichte wird dadurch greifbarer. Genizah-Funde leisten auch für die Erforschung der regionalen Landes- und Kulturgeschichte einen wichtigen Beitrag. Im Vortrag wird die Arbeit des Projekts beschrieben und einige der Funde näher vorgestellt.

21.11.2013 – Dr. Elad Lapidot (Berlin)

### **Zur Phänomenologie der Heiligen Zunge**

Der Grundbegriff von לשון הקודש [laschon hakodesch, die heilige Sprache/Zunge] verbindet im jüdischen Denken Theorie und Praxis der Sprache. Laschon hakodesch stellt eine Idee bzw. ein Ideal von Sprache überhaupt und zugleich die Bezeichnung einer konkreten Sprache dar, die nicht ohne weiteres mit dem Hebräischen zu identifizieren ist. Eine *Phänomenologie der heiligen Zunge* lässt verschiedene sprachliche Realitäten der Moderne – das Israelische, das Hebräische, das Jiddische – als unterschiedliche Phänomene dieses Grundbegriffs sichtbar machen.

28.11.2013 – Markus Nesselrodt (Berlin)

### **Der Vernichtung entkommen: Eine polnisch-jüdische Erfahrungsgeschichte des Überlebens in der Sowjetunion (1939-1948)**

Das Dissertationsprojekt schließt eine Lücke in der Historiographie zur jüdischen Fluchtgeschichte im Zweiten Weltkrieg. Im Zentrum der Arbeit stehen die Erfahrungen jener polnischen Juden, die nach dem deutschen Einmarsch in Polen auf verschiedenen Wegen – Flucht, Evakuierung oder Deportation – in die Sowjetunion gelangten und dort bis zum Ende des Krieges ausharrten. Als Überlebende der Shoah kehrten sie nach Polen zurück, verließen das Land aber größtenteils binnen kurzer Zeit wieder. Zehntausende führte ihr Weg in die Flüchtlingslager für Displaced Persons im besetzten Deutschland, wo sie auf vielfältige Weise ihr eigenes Überleben reflektierten.

---

## **Tagungen und Workshops**

In den kommenden Wochen finden folgende Tagungen und Konferenzen statt, auf die wir Sie gern aufmerksam machen wollen:

27.-29.10.2013 – Tagung

**Vilne – Wilna – Wilno – Vilnius.** Das jiddische Vilne – Eine Topografie zwischen Mythos und Moderne

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, die Botschaft der Republik Litauen und die Konrad-Adenauer-Stiftung

Ort: 27.10.2013 – Jacob und Wilhelm Grimm Zentrum,  
Geschwister-Scholl-Str. 3, 10117 Berlin  
28./29.10.2013 – Konrad-Adenauer-Stiftung,  
Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin

Leitung: Dr. Elke-Vera Kotowski

Anmeldung erbeten bis 21.10.2013 unter [www.kas.de](http://www.kas.de)

10.-12.11.2013 – Internationale Tagung

**„Was war deutsches Judentum? – 1870-1933“**

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: 10.11.2013 – Centrum Judaicum  
Oranienburger Str. 28-30, 10117 Berlin, großer Vortragssaal  
11./12.11.2013 – Humboldt Graduate School  
Luisenstr. 26, 10117 Berlin, Festsaal

Leitung: Prof. Dr. Christina von Braun, Prof. Dr. Julius H. Schoeps

Anmeldung erbeten bis 31.10.2013 unter [info@zentrum-juedische-studien.de](mailto:info@zentrum-juedische-studien.de)

17.-18.11.2013 – European Regional Conference der Jewish Law Association  
„Jewish Law, Judaism & Law“

Veranstalter: Jewish Law Association  
Ort: Centrum Judaicum  
Oranienburger Str. 28-30, 10117 Berlin  
Kontakt: [George.wilkes@ed.ac.uk](mailto:George.wilkes@ed.ac.uk)

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.

---

## Neuerscheinungen und Publikationen unserer Mitglieder

Redlich-Gaida, Anna: „Heinrich Heine: Jehuda ben Halevy (1851)“. In: Bettina Bannasch und Gerhild Rochus (Hrsg.): Handbuch der deutschsprachigen Exilliteratur. Von Heinrich Heine bis Herta Müller, Berlin/New York 2013, S. 321-328.

Gefördert durch das



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Informationen unter:

[www.zentrum-juedische-studien.de](http://www.zentrum-juedische-studien.de)  
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg  
Sophienstr. 22 a  
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: [info@zentrum-juedische-studien.de](mailto:info@zentrum-juedische-studien.de)